

„Schulen musizieren“ in der Bundesmusikakademie Rheinsberg

14. Treffen Brandenburgischer Schulen am 05.03.2020

Es ist 09.30 Uhr und das Theater ist prall gefüllt. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie eine Reihe von Ehrengästen haben sich erwartungsvoll versammelt.

Die Landesbeauftragten Ulrike Schubach und Annett Voge eröffnen pünktlich die diesjährige Landesbegegnung „Schulen musizieren“ des BMU-Landesverbandes Brandenburg. Das Grußwort der Landtagspräsidentin, Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke, ist herzlich und kompetent. Man merkt, dass hier jemand vom Fach spricht, nicht nur weil sie mit einem „Toi, toi toi“ für alle Teilnehmenden ihr Grußwort beendet.

Dann beginnt ein äußerst abwechslungsreiches Programm von 12 Ensembles unterschiedlichster Prägung, die das gemeinsame Musizieren, Singen, Tanzen bzw. die Bewegung zur Musik eint. Da bewegt sich wahrlich etwas. Das Musiktheaterprojekt der Evangelischen Schule Neuruppin eröffnet mit Liedern aus dem Musical „Grease“. Ein wundervoller Beginn, der alle im Theater sofort in den Bann zieht. Das bleibt den ganzen Tag so, ganz gleich ob Ensembles aus der Grundschule, der Förderschule oder des Gymnasiums auf der Bühne agieren. Es wird mitgefiebert, gestaunt, bewundert und gelacht, auch weil es so viele heitere Momente und freudige Gesichter zu sehen und tolle Musik zu



hören gibt. Dabei sind alle Schüler hoch konzentriert und sicherlich aufgeregt und angespannt, weil man sich nach intensiver Vorbereitung ja auch bestens auf der Bühne präsentieren möchte. Das Publikum ist fachkundig, sehr aufmerksam und man spürt die Empathie, die hier dominiert, die gegenseitige Anerkennung und den Respekt vor den Leistungen der anderen. Am späten Nachmittag beschließt der Gospelchor der Katholischen Schule „Bernhardinum“ aus Fürstenwalde die abwechslungsreiche Programmfolge und die Jury zieht sich zur Beratung zurück.



Alle warten gespannt darauf, wer für die kommende Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ nominiert wird? Eine einfache Aufgabe ist das für die Juroren nicht, denn wie kann man einer solchen Vielfalt musizierender Gruppen – Chöre, Bands, Orchester, Tanz und Trommelgruppen „gerecht“ werten? Eigentlich ist das ein unmögliches Unterfangen, aber 3 Gruppen müssen für die Bundesbegegnung vom 10.-13. Juni 2021 in Bamberg nominiert werden. Während im Theater alle Teilnehmer nochmals gemeinsam singen und musizieren kommt die Jury zu ihrem Ergebnis. Sie schlägt die Band „Exin“ der Förderschule Zehdenick, die „Bläserklasse 5“ der Evangelischen Schule Neuruppin und den „Märkischen Jugendchor“ des Friedrich-Schinkel-Gymnasiums Neuruppin vor. Annett Kurth, Präsidentin des Landesverbandes, setzt mit der Übergabe der Urkunden an alle Ensembles, die dazu noch einmal auf die Bühne kommen, einen würdigen Schlusspunkt. Ihr Resümee fällt berechtigt freundlich und überaus positiv aus, was auch mit dem hohen Niveau vieler Beiträge einhergeht. Ganz gleich, wen die Bundesebene schlussendlich auswählen wird, können wir uns sicher sein, dass jede Gruppe das Land Brandenburg bestens vertreten wird.

Der Jubel bei den Nominierten war verständlicherweise groß. Enttäuschte Gesichter gab es auch nach der Verkündung kaum, denn letztendlich gab es an diesem bewegenden Tag nur Gewinner und die teilnehmenden Ensembles haben das eigentliche Ziel der Veranstaltung, die Begegnung mit anderen Musizierenden, sehr schnell erkannt. Alle konnten stolz die Heimreise antreten, und wir freuen uns auf die nächste Landesbegegnung in zwei Jahren.

Ein großer Dank gilt allen, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren, nicht zuletzt dem gastgebenden Haus, der Musikakademie Rheinsberg! Wir kommen sehr gern wieder.